

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Schule

am 07.09.2016

**um 17:00 Uhr bis 19:40 Uhr in Remscheid, Alexander-von-Humboldt Realschule,
Mensaraum, Grunerstr. 12, 42857 Remscheid**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Kai Kaltwasser

Stellvertretender Vorsitz

Frau Jutta Velte

Ratsmitglieder

Frau Erden Ankey-Nachtwein

Frau Waltraud Bodenstedt

Herr Thomas Kase

Frau Brigitte Neff-Wetzel

Frau Susanne Pütz

Herr Alexander Schmidt

Sachkundige Bürger/innen

Herr Benjamin Becker

Frau Annedore Brüninghaus

Frau Nadine Gaede

Frau Katharina Janotta

Frau Yurdakul Kaya

Herr Fabian Knott

Vertretung für Herrn d'Átilia

Herr Domenico Larocca

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Tim Boretius

Vertretung für Frau Wieczorek

Frau Regine Frielingsdorf

Frau Daniela Hannemann

Frau Diana Kern

Vertreter/-in der Schulformen

Herr Jörg Bergemann

Herr OStD Michael Hamacher

Herr Christian Knies

Herr Juan Carlos Sánchez Martínez

Herr Hans Heinz Schumacher

Frau Silvia Siegemund

Frau Heike Wiegand

Vertretung für Frau Paul-Fey

Vertreter/-in der Kirchen

Herr Jochen Robra

Vertretung für Frau Cronjäger

vom Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung

Herr Klaus Wetzel

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

von der Verwaltung

Herr Jörg Biermann

Herr Markus Eschweiler

Herr Thomas Judt

Frau Elke Ittig
Herr Robin Denstorff
Herr Michael Ketterer

Schulrat/Schulrätin

Frau Susanne Cortinovis-Piel
Frau SR Brigitte Dörpinghaus

Gäste

Herr Michael Schultze-Rhonhof
Herr Dr. Thomas Weiß
Herr Matthias Lippert
Frau Cornelia Berghaus-Biermann

Schriftführerin

Frau Birgit Mendryscha

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|------------|---------|--|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 25.05.2016 |
| 3 | | Vorstellung Schule |
| 4 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 4.1 | 15/2693 | Sachstand der sanitären Umbaumaßnahmen in den Remscheider Schulen und Qualität der Reinigungsmaßnahmen im Sanitär- und Mensabereich |
| 5 | | Sachstandsbericht Flüchtlingskinder |
| 6 | 15/2664 | Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung - Errichtung eines Ersatzstandortes |
| 7 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 7.1 | | mündlicher Bericht Sommerschule |
| 8 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 9 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 10 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 11 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 12 | 15/2578 | Managementplanung 1. Quartal 2016 |
| 13 | 15/2673 | Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Remscheid
- Tätigkeitsbericht 2015/16 und Vorausschau 2017 ff. |
| 14 | 15/2707 | Ansiedlung eines Designer-Outlet-Centers im Bereich Röntgen-Stadion, Jahnplatz und Kirmesplatz in Remscheid-Lennep
Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für das Teilprojekt 6 - Verlagerung der Katholischen Grundschule Am Stadion |

II. Nichtöffentlich

- 1** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Herr Kaltwasser erklärt einleitend, dass Frau Kuwan verwaltungsintern ihre Stelle gewechselt hat und bedankt sich nachträglich bei ihr für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement.

Herr Kase bittet, den Tagesordnungspunkt 13 – Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung – Errichtung eines Ersatzstandortes – als TOP 6 vorzuziehen.

Herr Kaltwasser erklärt, dass auch der Tagesordnungspunkt 5.2 – Sachstandsbericht Flüchtlingskinder – vorgezogen werden und als TOP 5 behandelt werden sollte.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule beschließt:

- TOP 13 – Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung – als neuen TOP 6 und
- TOP 5.2 – Sachstandsbericht Flüchtlingskinder – als neuen TOP 5 zu behandeln.

Weitere Änderungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 25.05.2016

Unter Bezugnahme auf TOP 3 der Niederschrift vom 25.05.2016 erkundigt sich Frau Ankay-Nachtwein, ob die Träger der Schulsozialarbeit wie vereinbart Ihre Konzepte vorstellen werden.

Herr Kaltwasser erklärt, dass er aufgrund der Beratung zum Berufskolleg eine Behandlung der Angelegenheit in der heutigen Sitzung nicht vorgesehen hat, diese aber für die nächste Sitzung vorgemerkt wird. Geklärt wird, ob Kurzvorträge der Träger gewünscht werden.

Frau Ankay-Nachtwein bittet um frühzeitige Übersendung der entsprechenden Vorlage.

Herr Neuhaus erläutert, dass die Träger gebeten werden, mündlich über ihre Arbeit zu berichten.

Die Niederschrift wird im Übrigen in der vorgelegten Form einstimmig bestätigt.

3. Vorstellung Schule

In Vertretung für Frau Ernst stellt Frau Wirth die Alexander-von-Humboldt-Schule anhand eines kleinen Films vor. Die Schule unterrichtet bilingual in Englisch und Spanisch, fördert

die Sozialkompetenz ihrer Schüler und sorgt für individuelle Förderung speziell auch im musikalischen Bereich. Mit Einstellung eines Sozialpädagogen hat sich auch die Betreuung schwieriger Kinder vereinfacht.
Der Ausschuss für Schule nimmt die Präsentation zur Kenntnis.

4. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

4.1. Sachstand der sanitären Umbaumaßnahmen in den Remscheider Schulen und Qualität der Reinigungsmaßnahmen im Sanitär- und Mensabereich Vorlage: 15/2693

Herr Judt erläutert, dass die Verwaltung seit 2008 dabei ist, die sanitären Anlagen in den Schulen zu erneuern; in 20 Gebäuden wurden die Anlagen bereits teilweise saniert. Aufgrund der erfolgten Budgetkürzung können derzeit nur noch unabwendbare Reparaturen durchgeführt werden. Allerdings sollen im Rahmen des Programms „gute Schule 2020“ die Sanierungsarbeiten wieder intensiviert werden. In Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt werden die Rahmenbedingungen diskutiert und auf dieser Grundlage ein Maßnahmenkatalog für die nächsten 4 Jahre erstellt werden. Eine Berichterstattung in den parlamentarischen Gremien wird avisiert. Entsprechend dem Wunsch des Ausschusses für Schule wird -wie in der Vergangenheit bereits praktiziert- zunächst eine ausführliche Behandlung der Prioritätenliste im Ausschuss für Schule und auf dieser Grundlage eine abschließende Behandlung im Rat der Stadt erfolgen.

Hinsichtlich der Reinigung der Mensen erklärt Herr Judt, dass nach wie vor täglich in unverminderter Güte gereinigt wird. Allerdings wurden die Maßnahmen, die über den vertraglich vereinbarten Umfang hinausgingen, entsprechend angepasst. Mit den Betreibern wurde kommuniziert und vertraglich vereinbart, dass diese für die Einhaltung der Hygienevorschriften selbst verantwortlich sind.

Frau Bodenstedt bittet für die nächste Sitzung um Auflistung der seit 2008 durchgeführten Sanierungsmaßnahmen von Toilettenanlagen als Grundlage für die künftigen Planungen und appelliert an die Ausschussmitglieder, die v. g. Themen im Rahmen des Förderprogramms „gute Schule 2020“ voran zu treiben.

Sie bittet insbesondere zu prüfen, ob eine zumindest 1x jährliche Grundreinigung der Fußbodenränder der Mensaküchen in die Reinigungszeiten mitaufgenommen werden kann. Die vertraglich verankerte Position: Reinigung der Wirtschafts-, Lager und Toilettenräume bittet sie unter Zugrundelegung der tatsächlichen Gegebenheiten an der jeweiligen Schule anzupassen.

Eine erneute Behandlung des Themas wird für die Sitzung am 02.11.2016 vorgesehen.

Der Ausschuss für Schule nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Sachstandsbericht Flüchtlingskinder

Frau Cortinovic-Piel erläutert, dass alle Flüchtlings- und aus EU-Staaten zugewanderten Kinder im kommunalen Integrationszentrum vorstellig werden. Sie werden hier im Hinblick auf ihren Leistungsstand getestet und hinsichtlich der künftigen Schulform beraten. Die Fragebögen werden an Frau Cortinovic-Piel weitergeleitet, so dass sie die Zuweisungen der Kinder zu den einzelnen Schulen vornehmen kann (Stand der Zuweisungen siehe **Anlage 1** der Niederschrift). Es sind alle Schulformen beteiligt.

Z. Z. wird an den weiterführenden Schulen abgefragt, ob die vor 2 Jahren zugewiesenen Kinder nach der Erstförderung jeweils dort verbleiben können oder eine andere „geeignete“ Schulform empfohlen wird. Das Ergebnis steht noch aus, eine Berichterstattung wird erfolgen.

Alle Schulen wurden mit Integrationsstellen ausgestattet, von diesen Stellen sind bisher 1 – 2 unbesetzt.

An der GHS Wilhelmstraße wurde eine Gruppe eingerichtet, die Alphabetisiert werden soll und gleichzeitig 1x wöchentlich ein Praktikum macht, um Berufserfahrung zu sammeln.

Auf Anfrage von Herrn Schmidt erklärt Frau Cortinovic-Piel, dass grundsätzlich per Erlass geregelt wurde, dass Vorbereitungsklassen vermieden werden und die Beschulung im Regellunterricht erfolgen soll, sofern dies an der jeweiligen Schule und mit dem vorhandenen Potential an zugewiesenen Kindern möglich ist. Hier erfolgen die Entscheidungen im speziellen Einzelfall.

Frau Velte regt in diesem Zusammenhang an, die Lehrer des Weiterbildungskollegs einzuladen, um deren Erfahrungen zu hören. Herr Kaltwasser sagt Entsprechendes zu; ggf. wird eine der Sitzungen in 2017 vor Ort erfolgen.

Auf Anfrage von Frau Ankay-Nachtwein berichtet Frau Cortinovic-Piel, dass die Kinder, die an der GHS Wilhelmstraße aufgrund fehlender Klassen nicht beschult werden können, umverteilt werden. In der Vergangenheit wurde 1 Alphabetisierungsgruppe übergangsweise hier eingerichtet, da das notwendige Lehrpersonal hier zur Verfügung stand.

Eine endgültige Aussage über die künftige Verteilung der Kinder und Jugendlichen kann erst zum 01.02.2017 erfolgen.

In Beantwortung der Anfrage von Frau Neff-Wetzel teilt Frau Cortinovic-Piel mit, dass die Gruppen zwz. eine Größe von 20 Kindern erreicht haben, empfohlen werden 15 – 18. Hinsichtlich der zeitnahen Verteilung erklärt Frau Cortinovic-Piel, dass die Kinder bei Ankunft im Integrationszentrum erfasst werden. Frau C.-P. sammelt die Bögen und weist im Wochenrhythmus zeitnah zu.

Herr Sanchez-Martinez stellt nochmals die aktuelle Lage an den weiterführenden Schulen dar und appelliert an die Zuständigen, die Schulen am Verfahren der Zuweisung der Kinder zu beteiligen. Er stellt fest, dass Gruppengrößen von 15 – 18 Kindern wünschenswert sind, um dem Lehrauftrag im Hinblick auf die unterschiedlichen Probleme, die sich bei gleichzeitiger Beschulung von inklusiven und integrativen Klassen ergeben, gerecht zu werden.

Herr Neuhaus berichtet, dass im Kreis Wesel unter Beteiligung aller Schulen ein funktionsfähiges Konzept erarbeitet wurde, er wird dieses Konzept anfordern, um zu sehen, ob es Vorgaben zur Lösung der Remscheider Probleme liefert.

Frau Dörpinghaus führt abschließend den Sachstand im Bereich der Grundschulen aus – siehe hierzu **Anlage 2** der Niederschrift.

Der Ausschuss für Schule nimmt Kenntnis.

6. Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung - Errichtung eines Ersatzstandortes Vorlage: 15/2664

Die Herren Schultze-Rhonhof und Dr. Weiß von der DKC Kommunalberatung GmbH, Düsseldorf präsentieren die Variantenuntersuchung zum Ersatzneubau des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung – siehe hierzu **Anlage 3** der Niederschrift.

Die Untersuchung, die im Ergebnis das Baufeld 6 für die Realisierung des Neubaus eines Berufskollegs vorschlägt, wird fraktionsübergreifend positiv bewertet und unterstützt. Frau Berghaus-Biermann als Leiterin des Berufskollegs begrüßt das Gutachten und befürwortet aus Sicht der Schule ebenfalls das Baufeld 6 als neuen Schulstandort.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule empfiehlt dem Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

1. Als Ersatz für das bestehende Gebäude des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung, Stuttgarter Str. 13, wird ein Neubau auf dem städt. Grundstück Baufeld 6, Schmalkalder Straße, errichtet.
2. Die Errichtung des Neubaus ist entsprechend den nach der tatsächlichen Flächenbedarfsermittlung festgestellten Nutzflächenerfordernissen von rund 5.100 qm zu planen. Die darauf aufbauende Machbarkeitsstudie für das Grundstück ermittelte eine Gesamtbruttogeschossfläche von rund 7.650 qm.
3. Die Realisierung des Projektes erfolgt im Rahmen eines formalen EU-Ausschreibungsverfahrens als erweitertes Totalunternehmer-Modell. Die notwendigen Beratungsleistungen für das Vergabe- und Auswahlverfahren sind zeitnah zu vergeben.
4. Die Gesamtkosten basieren auf der dieser Entscheidung zugrunde liegenden Machbarkeitsstudie und belaufen sich voraussichtlich für den Bau und die Ausstattung auf 20.140.400,00 € und sind im Investitionsprogramm 2017 – 2021 wie folgt zu planen:

Produkt: 03.02.07 - Berufskollegs

Sachkonto/ Bezeichnung	Gesamt- kosten €	Finan- ziert	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	VE 2017 €	VE 2018 €
INV408070 Neubau BK WuV	18.140.400	300.000	200.000	140.400	0	17.500.000	17.500.000	
INV408072 Einrichtung/ Ausstattung BK WuV	2.000.000					2.000.000		2.000.000
Summe	20.140.400	300.000	200.000	140.400	0	19.500.000	17.500.000	2.000.000

5. Die der Maßnahme 7 – Aufwandsminderung nach Neubau Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung – des Haushaltssanierungsplans 2012 zu Grunde liegenden Daten sind nach Festsetzung der Rahmenplanung des Neubaus einschl. der voraussichtlichen Herstellungs- und Betriebskosten an die tatsächlich erzielbaren Aufwandsminderungen an-

- zupassen. Eine hieraus resultierende Verschlechterung des Sanierungsplans mindestens im Jahr 2019 bedingt eine unterjährige Kompensation durch andere Maßnahmen.
6. Die Verwaltung wird mit der Durchführung der Gesamtmaßnahme und der Beteiligung der politischen Gremien beauftragt.
 7. Das Grundstück Stuttgarter Str. 13 ist nach erfolgtem Umzug der Schule nicht weiter als Schulstandort erforderlich. Die zukünftige Verwendung bzw. eine Veräußerung der Fläche ist durch die Verwaltung zu prüfen.
 8. Im Rahmen der Prüfung der Errichtung einer 3-fach Schulsporthalle im Innenstadtbereich ist der Ersatz der entfallenden Sportnutzungsflächen am Altstandort Stuttgarter Straße 13 zu berücksichtigen.

7. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

7.1. mündlicher Bericht Sommerschule

Herr Ketterer – FD Jugend, Soziales und Wohnen – erläutert die Erfahrungen mit dem in den Sommerferien durchgeführten Angebot einer Sommer-Schule für neuzugewanderte junge Menschen in Remscheid – siehe hierzu **Anlage 4** der Niederschrift.

Der Ausschuss für Schule nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis und bedankt sich ausdrücklich bei allen, die das Projekt ins Leben gerufen und so erfolgreich realisiert haben, ein spezieller Dank gilt insbesondere den vielen ehrenamtlich Engagierten.

Herr Bergemann regt an, ein solches Projekt rechtzeitig für 2017 nochmals anzustoßen.

Herr Neuhaus weist darauf hin, dass das Projekt durch Spenden Dritter erst ermöglicht wurde und alle Beteiligten sich einvernehmlich für eine Wiederholungsveranstaltung ausgesprochen haben. Das Notwendige wird veranlasst werden.

Der Ausschuss für Schule nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

8. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung wurden nicht vorgelegt.

9. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung wurden nicht gemacht.

10. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung wurden nicht vorgetragen.

11. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

**12. Managementplanung 1. Quartal 2016
Vorlage: 15/2578**

Der Ausschuss für Schule nimmt die Managementplanung, 1. Quartal 2016, zur Kenntnis.

**13. Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Remscheid
- Tätigkeitsbericht 2015/16 und Vorausschau 2017 ff.
Vorlage: 15/2673**

Herr OStD Schumacher fragt vor dem Hintergrund, dass ab 2017 ein neuer Medienentwicklungsplan vorgelegt wird, an, in wie weit damit zu rechnen ist, dass Ausstattungen, die im Plan 2011 – 2016 enthalten, aber noch nicht umgesetzt sind, noch realisiert werden können.

Herr Bergemann stellt fest, dass die Aussetzung der Investgespräche nicht, wie in der Vorlage geschrieben, einvernehmlich erfolgte; die Schulen wurden nur informiert.

Herr Schmidt erkundigt sich nach Umfang und Folgen der nicht realisierten Maßnahmen.

Herr Eschweiler erläutert, das Einvernehmen hinsichtlich der ausgesetzten Gespräche angenommen wurde, da dies zur Erfüllung der kommunalen Vorgaben für den Stärkungspakt NRW notwendig war und die Schulen einen bereits guten Ausstattungsstandard haben. Es wird geprüft, ob die in 2016 aus haushaltsrechtlichen Gründen entfallenen Maßnahmen in 2017 nachgeholt werden können.

Er erklärt auf Nachfrage von Frau Velte, dass im Übrigen im Rahmen des neuen Medienentwicklungsplanes 2017 ff ein städtisches Gesamtkonzept vorgelegt werden wird, das mit allen vorab eingehend diskutiert worden ist. Mit den entsprechenden Abstimmungsgesprächen wurde bereits begonnen.

Herr Biermann ergänzt, dass in Anlehnung an das Verfahren der letzten Medienplanung die Bedarfe ermittelt und erfasst, die Gesamtplanung anschließend durch einen Gutachter in der Politik vorgestellt und die Finanzfrage geklärt wird.

Frau Dörpinghaus ergänzt, dass alle Schulformsprecher im E-Team vertreten sind und daher am Verfahren beteiligt werden. Sie stellt fest, dass im IT-Bereich viel geschieht und man unter Beteiligung der Schulen auf einem guten Entwicklungsweg ist.

Auf Anfrage von Frau Neff-Wetzel erklärt Herr Eschweiler, dass in Abstimmung mit dem Schulamt, der Aufsichtsbehörde und den K-Teams der Schulen Fortbildungsangebote inhaltlich festgelegt werden.

Herr OSTD Schumacher fragt an, ob für 2017 bereits eine Kostenaufstellung vorliegt, so dass die Schulen auf dieser Grundlage vorplanen können. Dies wird verneint.

Die Ausführungen der Verwaltung zum Medienentwicklungsplan werden zur Kenntnis genommen.

**14. Ansiedlung eines Designer-Outlet-Centers im Bereich Röntgen-Stadion, Jahnplatz und Kirmesplatz in Remscheid-Lennep
Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für das Teilprojekt 6 - Verlagerung der Katholischen Grundschule Am Stadion
Vorlage: 15/2707**

Herr Neuhaus bestätigt, dass entsprechend dem Zeitplan des Gebäudemanagements die katholische Grundschule Am Stadion zum Beginn des Schuljahres 2017/2018 mit neuem Namen an den neuen Standort Leverkusener Straße umgezogen sein wird.

Frau Neff-Wetzel begrüßt, dass nunmehr Planungssicherheit für die Schule besteht, wird sich der Stimme allerdings enthalten, da sie die Realisierung des DOC nicht unterstützt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 8 Nein 0 Enthaltungen 1

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss folgende Beschlussfassung:

Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 der Gemeindeordnung NRW wird wie folgt entschieden:

1. Im Produkt 03.02.01 – Grundschulen wird bei Investitionsmaßnahme „INV402110 - Verlagerung KGS Am Stadion (DOC)“ im Jahr 2016 ein Betrag in Höhe von 300.000 € gemäß § 83 GO außerplanmäßig bereitgestellt.
Die Deckung erfolgt aus „INV370130 – Verlagerung Gerätehaus FF Lennep (DOC)“.
2. Für die Maßnahme „INV402110 - Verlagerung KGS Am Stadion (DOC)“ wird im Jahr 2016 gemäß § 83 GO eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für 2017 in Höhe von 905.500 € beschlossen.
Die Deckung dieser Verpflichtungsermächtigung (sog. VE) erfolgt aus einer nicht benötigten VE bei der Maßnahme „INV127000 - Neugestaltung Innenstadt“ im Produkt 09.01.01 - Räumliche Planung und Entwicklung.
3. Die bei „INV402110 - Verlagerung KGS Am Stadion (DOC)“ im Jahr 2016 bestehende Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100.000 € wird gleichzeitig freigegeben.

Kai Kaltwasser
Vorsitzender

Birgit Mendryscha
Schriftführerin